

Saubere Autogasumrüstungen in Rekordzeit

Vorkonfektionierte Kits senken Einbauzeit um fast 50 %



Bei einem Probelauf brauchten zwei Mitarbeiter von ecoengines jeweils zirka zwei Stunden, um die vorkonfektionierte Gasanlage fix und fertig einzubauen. Das dürfte den Werkstätten natürlich ganz neue Perspektiven eröffnen.

Das wäre doch einmal ein Wettvorschlag für „Wetten dass ...“ mit Thomas Gottschalk: Wetten, dass es gelingt, eine Autogasanlage mit zwei Personen im Laufe einer Sendung einzubauen? Die Mitarbeiter vom Autogas Center Heilbronn sind sich sicher, diese Aufgabe zu meistern, ohne dass Starmoderator Thomas Gottschalk allzu lange überziehen muss. Grund dafür sind erste Einbauversuche, die man mit von ecoengines (Generalimporteur von Lovato-Autogasanlagen und neuem Vertriebspartner von Landirengo) vorkonfigurierten Gaskomponenten gewonnen hat. Thomas Sampaio, Leiter des Autogas Centers Heilbronn: „Wir haben mit zwei Mitarbeitern jeweils zirka zwei Stunden benötigt, um die vorkonfektionierte Lovato-Gasanlage in einem Hyundai i30 zu montieren.“

Der Fairness halber sei aber an dieser Stelle erwähnt, dass sich das Autogas Center Heilbronn als eigenständiger Betrieb im Firmengebäude von ecoengines befindet und natürlich schon aufgrund der räumlichen Nähe und der Vielzahl der bisher umgerüsteten Gasanlagen eine besondere Fertigkeit mit dem Produkt besitzt. Dennoch steht außer Frage, dass sich damit die Einbauzeiten um teilweise mehr als die Hälfte reduzieren lassen, ohne die Qualität zu vernachlässigen. Thomas Cieslik, Geschäftsführer von ecoengines: „Ganz im Gegenteil. Durch die Vormontage der Gasanlage senken wir sogar die Anzahl möglicher Einbaufehler.“

Eben einmal im Rahmen einer Inspektion eine Gasanlage einbauen lassen und dann Geld sparen und die Umwelt schonen? Das dürfte schon bald keine Utopie mehr sein, denn ab Januar 2010 soll das ehrgeizige Projekt des Ilsfelder Importeurs schon in den Werkstätten und damit beim Autofahrer angekommen sein. Derzeit ist man damit beschäftigt, neue Dokumentationen zu erstellen, um den Werkstätten mit einem verkürzten Leitfadens den Einbau so einfach wie möglich zu machen.

„Wir haben in einem Versuch sogar einen Kfz-Mechaniker, der noch nie eine Gasanlage eingebaut hat und nicht auf das Thema geschult ist,

mit der Aufgabe betraut. Nur anhand der Einbauanleitung konnte er die Gasanlage fehlerfrei montieren“, weiß Enrico Marra zu berichten. „Das sei aber nur für interne Versuche“, fügt er gleich hinzu, denn natürlich legt man bei ecoengines auch künftig Wert darauf, dass alle Umrüstmetriebe entsprechend geschult sind, bevor sie die Anlagen verbauen dürfen.

Autogasanlagen „to go“? Wenn man so will, ja. Innovativ waren die Ilsfelder schon immer. Sie gehörten zu den Ersten, die eine Garantie auf ihre Gasanlagen anboten, um das Produkt für den Kunden interessanter und sicherer zu machen. Auch logistisch haben Sie längst ihre Hausaufgaben gemacht. Wer bis 16 Uhr eine Anlage bestellt, hat sie schon am nächsten Tag, bis spätestens 12 Uhr neben dem Autogas-Arbeitsplatz liegen, das notwendige Abgasgutachten hat der Partnerbetrieb bereits am Tag der Bestellung per E-Mail bekommen. Das ist bei vielen anderen Anbietern längst nicht an der Tagesordnung.

Aber auch die ecoengines-Partnerbetriebe profitieren von dieser Lösung: Bei den Stundenverrechnungssätzen von den Vertragswerkstätten lohnte es sich bisher nicht für diese Werkstätten, Gasanlagen nachzurüsten. Viele brachten die Fahrzeuge zu externen Umrüstern oder rieten dem Kunden sogar von einer Umstellung auf Autogas ab. Das könnte jetzt anders werden, denn mit dieser Lösung wird der Einbau auch für die Werkstätten wieder lukrativ.

Berliner Umrüster Hager setzt Umweltzeichen

Mit jeder Umrüstung ein Stück Regenwald regenerieren

Charity- und Umweltprojekte, die mit dem Thema Autogas verknüpft sind, gibt es derzeit noch wenige. Eine rühmliche Ausnahme ist in Deutschland sicher das Aufforstungsprojekt des Deutschen Verbandes Flüssiggas zusammen mit Chevrolet in einem Waldstück bei Frankfurt. Es geht allerdings auch noch etwas globaler. Der Berliner Umrüster Sven Hager engagiert sich beispielsweise zusammen mit der Naturschutzorganisation „Naturefund“ für großflächige Aufforstungen in einem Nationalpark in Honduras. Für jedes verkaufte Autogassystem führt der Jungunternehmer 6 Euro an die Naturschutzorganisation ab, die wiederum einen Baum in dem mittelamerikanischen Staat mit diesem Betrag pflanzen kann, inklusive Aufzucht in einer Baumschule und Pflege.

Eine Revolution in der Autogas-Branche? Sicher nicht, aber eine Evolution, oder besser gesagt ein Schritt in die richtige Richtung. Vor dem Hintergrund der ständig zunehmenden Zahl von Werksurüstungen müssen auch die Importeure, alte, ausgetretene Pfade verlassen und ständig bemüht sein, das Thema Autogas attraktiver zu gestalten. Da kommt so eine Lösung gerade zum richtigen Zeitpunkt, um den Markt wieder zu beleben.

Inwieweit sich der Preisvorteil auf den Endkunden durchschlägt, steht derzeit noch nicht fest. Man geht aber davon aus, dass er durch die reduzierten Kosten wesentlich günstiger an seine Gasanlage kommt. Enrico Marra: „Wir werden in Zukunft zweigleisig fahren und bieten sowohl vorkonfektionierte wie auch die bisher üblichen Kits unseren Partnern an. Durch die neue Lösung verschaffen wir der Umrüstwerkstatt aber einen größeren Preisspielraum und die verbesserte Möglichkeit, sich gegenüber den Produkten unserer Mitbewerber zu positionieren und durchzusetzen.“

Derzeit ist das Pricing noch nicht abgeschlossen, aber zum Jahresende dürfte man schon mehr erfahren. Zumindest auf der Homepage www.ecoengines.de wird dann schon Näheres zu erfahren sein. Enrico Marra: „Derzeit können wir nur sagen, dass es günstiger wird. Die Höhe des Betrages wird unseren Kunden und Umrüstpartnern noch mitgeteilt.“ Eine gute Nachricht zum Ende eines Jahres, das die Importeure und Umrüstwerkstätten nicht gerade verwöhnt hat.

Wolfgang Kröger



Aufforstung tut not. Die Bevölkerung, wie hier im Dorf Matamoros, wird so gut wie möglich, eingebunden.

Die UNESCO will dieses Gebiet zum Kulturerbe erheben.



Nicht überall sind die Regenwaldflächen noch so gut intakt wie hier.

Zielpunkt der Aufforstungsarbeiten ist der Patuca Nationalpark, der direkt an der Grenze zu Nicaragua liegt und in dem, trotz Schutzcharakter eines Nationalparks, gadenlos geholzt wird. Trotzdem ist das Gebiet immer noch eines der größten, zusammenhängenden Regenwaldgebiete in Mittelamerika. Und das soll nach dem Willen von Hager auch so bleiben. Denn gegen die starken Abholzungen stemmt sich im Verbund mit Naturefund nun dessen Partnerorganisation, die Asociación Patuca.

Vor Ort unterstützt sie die Gemeinden dabei, von Viehwirtschaft und Ackerbau auf ein System der so genannten „Agroforestal“, einer Landwirtschaft mit Bäumen und Baumgruppen, umzustellen. Dabei werden im Regenwald vorkommende Baumarten wie Kakao und Kaffee gepflanzt, die ein Einkommen für die Menschen ermöglichen. Eine Landwirtschaft mit Bäumen ist für die Menschen jedoch neu und jede Umstellung birgt Risiken, insbesondere weil die Menschen komplett von der Landwirtschaft leben. Umso wichtiger ist in dieser Übergangsphase die Anwesenheit der Asociación Patuca vor Ort. Weil

der Park sich direkt an der Grenze zu Nicaragua befindet, erhielt er leider auch hohe politische Bedeutung, und zwar als Zufluchtsort des alten honduranischen Präsidenten Zelaya und seiner Anhänger. Darum patrouillierte das Militär im Nationalpark besonders häufig und erschwerte dadurch die Aufforstungsarbeiten. Die politische Stabilität ist jedoch nicht nur für das Aufforstungsprojekt, sondern vor allem auch für den langfristigen Schutz des Regenwaldes unerlässlich. Laut Aussage von Martina Flörchinger von Naturefund sind von den 50.000 geplanten Setzlingen 17.500 durch Spendeneingang bereits gesichert, weitere 32.500 müssen also noch finanziert werden.

UNESCO will Gebiet zum Kulturerbe erheben

Um den Schutz dieses großflächigen Projektes zu stützen und das Patuca-Gebiet zu einem Nationalpark zu machen, hat sich nun zusätzlich die UNESCO eingeschaltet. Sollte es ihr gelingen, die Anerkennung als Kulturerbe durchzusetzen, würden die rund 3.700 Quadratkilometer mit anderen Schutzgebieten wie Rio Plátano und



Oben: So abgeholzt sieht es nicht überall aus, aber bereits auf 40 % der Fläche des Nationalparks Patuca in Honduras, an der Grenze zu Nicaragua.

Von jeder Umrüstung führt das Hager Team 6 Euro an die Naturschutzorganisation Naturefund ab.

Tawahka, ebenfalls in Honduras, sowie Bosawas in Nicaragua als wichtiger, grenzüberschreitender biologischer Korridor für die einzigartige Artenvielfalt einen internationalen Schutzstatus bekommen. „Das würde auch uns weitere Motivation geben, das Projekt noch stärker als bisher zu unterstützen“, unterstreicht Hager.

Wie dringend der Einsatz ist, zeigen die großen Lücken, die sich nach Abholzungen bereits zeigen. Noch etwa 60 % der Fläche ist von unberührtem Regenwald bedeckt. Doch 40 % sind mittlerweile entweder degradiert oder komplett abgeholzt. Das gemeinsame Ziel von Naturefund und der Asociación Patuca ist somit, ein langfristiges Waldmanagement einzurichten und die kahle Fläche zu regenerieren.

Dr. Martin Steffan



Wir suchen attraktive Standorte in NRW für Autogastankstellen.
12 Autogastankstellen in NRW: www.bs-gas.de

WIR GEBEN GAS
Flüssiggashandel, Tankanlagen, Zubehör etc.

B&S

B&S Petroleum GbR
Krommerter Weg 49
D-46414 Rhede
Tel. 02872 807643
E-Mail: info@bs-gas.de
Web: www.bs-gas.de